

*distribution du reste de La pension que vous fut payée L'an passé et une autre entiere de toute nature et je bailleray au porteur de vostre promesse Les Lettres de Revers pour vostre Jndeminité en si bonne forme que vo.<sup>s</sup> en deurez contentz et n'estant La presente a autre fin je priroy dieu ...".*

1) s. EA V 2, 2034 (Beilage Nr. 1)

Original, mit Siegel - AH 86, 332-333 - Blatt 332<sup>v</sup> und 333<sup>r</sup> leer

149

1618 Juni 9., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN  
AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"Wüsse das der gnedigen frowen [Aebtissin Maria Margaretha IV. H o n e g g e r] Zu Frauenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] ernstlicher bevelch Jst das dess Gottshuses güötter Zuo berckhen [=Berikon]<sup>1</sup> wyl doch die liederlichen puren [=Dorfgenossen] Zur sach nudt thun, sollendt ohn alles mittel Zu dessen Gottshuss handen widerumb gezogen werde, unnd du solche lassen offenttlich ussrüeffen wer die von dem Gottshuss begere Zuempfachen oder Zukhauffen der soll sich ohn verzug by dem Gottshuss Jnnstellen, dann es nun meher Zitt man ab der sach khomme, derohalben wellest bestes flysses verichten ...*

*Demnach betreffend Basenbüren [wo Frauenthal auch Güterbesitz hatte]<sup>2</sup> khan man den altten brieff verbliben lassen unnd der güöteren ahnstösser so sich verenderett auch die besitzer we die diser Zitt beschaffen Jnn einen bogen papir uffzeichnen unnd Jnn brieff legen, darmit ein gottshuss umb das synig versicherett sye, unnd muss man also nitt uff dess gutten schribers gsundtheit, die Jch Jm von grundt mines hertzens ... von Gott wünschen, solang erwartten".*

1) s. Gruber/Frauenthal 367

2) s. ebenda 368 sowie AH 83/87

Original, Siegel abgefallen - AH 86, 334